

Ich mache Dir ein Bilderbuch

In der graphischen Sammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde finden sich neben handschriftlich verfassten Gebets- und Kochbüchern auch einige illustrierte Kinderbücher. Diese Einzelstücke wurden als persönliche Geschenke angefertigt.

Als solche blieben sie liebevolle Einzelanfertigungen und persönliche Erinnerungen an die eigene Kindheit, aufgehoben, manchmal an die Enkel vererbt. 2008 kam ein solches Buch als Schenkung in das Museum. Aus den Herkunftsakten ist bekannt, dass es 1935 von Richard Emmerich, dem Großvater von Franz Gröbl in Wien hergestellt wurde. Es handelt sich dabei um eine lexikonartige Zusammenstellung aus den Bereichen Musik, Sport und Hobby sowie Verkehrsmittel, die vom zeichnerischen Talent des Herstellers zeugt.

Einerseits ist es oft der Wunsch ein ganz persönliches Geschenk zu verfassen, andererseits wurden Menschen vor allem in Krisenzeiten erfinderisch. 2005 kamen vier Kinderbücher als Schenkung in das Museum. Diese Bücher wurden 1946 von Franz Walter Wilfer während seiner britischen Internierungshaft im Lager Weissenstein (Kärnten) für seine Kinder angefertigt. Die Texte in Reimform sind bunt illustriert und beinhalten persönliche Widmungen.

Selbstgestaltete Bilderbücher haben auch Vorbilder unter später sehr bekannten Autoren aufzuweisen. 1844 fand der Frankfurter Arzt Heinrich Hoffmann kein passendes Weihnachtsgeschenk für seinen Sohn und machte deshalb selbst ein Bilderbuch für ihn. Unter den Illustrationen war auch der „Struwelpeter“. Nach langem Zögern veröffentlichte er sein Werk unter einem Pseudonym. So wurde aus dem persönlichen Weihnachtsgeschenk ein Welterfolg.

Die Engländerin Beatrix Potter besaß künstlerisches Talent, durfte aber als wohlgezogene Frau im Zeitalter Königin Victorias keinen Beruf ausüben. 1893 schrieb sie einem kranken Jungen einen Brief mit einer bebilderten Geschichte eines ihrer zahmen Kaninchens. Der kleine Noel war von der Geschichte so begeistert, dass Beatrix Potter den Versuch wagte und das Buch auf eigene Kosten drucken ließ. Heute sind die Geschichten von „Benjamin Hase“ weltweit bekannt.

Die Herstellung eines solch persönlichen Geschenks verlangt ein gewisses künstlerisches Talent und einen großen Zeitaufwand. Daher bleiben wohl viele Geschichten nur erzählt.



Lexikonartiges Bilderbuch für Franz Gröbl (ÖMV/83.729)



Seite mit Flugobjekten aus dem Bilderbuch für Franz Gröbl (ÖMV/83.729)



Das ABC-Buch von Walter Wilfer (ÖMV/83.414)